

## Das Geleite

Jakob Imgrund brachte Klara Bârgund zu den Stadtknechten am Tor, wo Kilian Schwendli, ihr Hauptmann, mit Christoph Reutebuch stand. Sie grüßten sich gern und gingen dann miteinander bis auf die Höhe, wo sie noch saßen und in das Land sahen, darüber der sinkende Sommertag seine Müdigkeit legte. Weil jeder eigenen Sorgen nachhing, waren sie still wie der Tag; nur Klara Bârgund lachte einmal, als ein Mistkäfer Christoph Reutebuch ansammte.

Sie hatten abseits des Weges gefessen und standen schon, sich zu trennen, als von Buchthalen her ein lärmender Zug kam: fahrendes Volk in bunten Lumpengewändern, dem ein Bettelmönch pfeifend voran schritt, auch Weiber darunter und Knaben. Sie sahen die drei unter dem Baum und winkten mit ihrer Fahne, darauf eine Eule aus blauem Tuch aufgenäht war; und einer der Knaben kam, den Bettelsack aufzuhalten.

Christoph Reutebuch streifte den Käfer ab, der immer noch an ihm herum froh: Es will nicht mehr Ruhe werden am Rhein! sagte er sorgend und gab dem Jüngling die Hand: Daß uns die Nacht nicht über den Weg komme, müssen wir gehn!

Aber Jakob Imgrund wurde das Herz schwer und er vermochte nicht, sich zu trennen: Du nimmst mir Klara Bârgund! sagte er